

157/90 [1691 März ?]

Notizen über verschiedene Anliegen Zugs an die katholischen Orte, vor allem die Verwaltung des Thurgaus betreffend

A «Memoriale.

Was den hochlobl[ichen] catholischen ohrten befelchter maassen angebracht habe.

1mo: Des praedicanten Wirtzen [= Johann Wirz] abzug von Bussnang.¹

2do: Ds vornemmen, so beschehn bey aufrichtung eines neüen altars zuo besagtem Busnang geclagt.

3tio [:] Wegen des fündelin kindts [= Findelkind], so anjetzo zuo Eschentz [= Eschenz] verpflegt, zuovor aber von herrn landvogt Hirtzel [= Salomon Hirzel?] bei Stein [= Stein am Rhein] verdingt gewessen.²

4to [:] Die ehehafftenen, und zuogleich die bestrafung klein gewicht und maas und gering brott so von Weinfeldern gesuoht wirdt.

5to: Ob Winterthur abzug frey sein solle, oder nit?

6to: An zuo zeigen, ds neüe fohren an mein gn. herrn und obern handen gewachsen. [//]

7mo: Eine gleiche bewandtnus habe es mit der herrschaft Hessenrüti [= Hessenreuti], so St. Gallen bekommen solle.

8vo: Ob die prädicanten weiber, so in dem Thurgeü [= Thurgau] absterben, zeverfahlen seyend.

9no: Wegen den feyertag brüchen zuo Gottlieben und andern altstifftischen herrschaften.

10: Endtlichen, die arme bey dem schäpfli³ beschädigte [?] catholische leüth zuo hochsten gunsten recommendiert.

11 [:]⁴ Turgeüw [?] begert [?] die abstellung der hochwachten [?] deren inn die 50.

12 [:] Die Türgeüwer habent ihre vohn keyserlichen abgenomen früchten auf des [...] territorio wider mit gwalt auss dem schiff genomen [?] der fürst begehrt die stellung [...] [.]

13 [:] Stadel hat dem prelaten [?] vohn Crüzlingen [= Kreuzlingen] seine früchten ab unserm territorio hinweg [?] gnomen [?] [.]

14 [:] H. den h. vohn [?] Schaffhausen [?] ihre pferdt [?] [.]»⁵

¹ Vgl. zum Streit über den Abzug des 1682 verstorbenen Prädikanten Johann Wirz EA VI 2, 1771-1776 (Art. 358).

² Siehe Zurlaubiana AH 17/220. - Salomon Hirzel war 1686-1688 Landvogt im Thurgau.

³ Es handelt sich hier um die Plünderung eines «Schöpfleins» bei Kreuzlingen, s. zum Beispiel EA VI 2, 411 y.

⁴ Die Punkte 11 bis 14 sind in einer schwer lesbaren Bleistiftschrift von der selben Hand verfasst. Unleserliche Worte sind mit Auslassungen in eckigen Klammern markiert.

⁵ Inhalt und Schrift legen die Vermutung nahe, dass diese undatierten Notizen von Beat Kaspar Zurlauben stammen, der oft als Tatsatzungsgesandter die Anliegen von Zug vertrat. Es könnte sich um eine Art Rechenschaftsbericht über Zurlaubens Tätigkeit an der ausserordentlichen Tagsatzung vom 4. März 1691 in Baden handeln. An dieser Tagsatzung wurden einige der in den vorliegenden Notizen aufgeführten Punkte protokolliert, s. EA VI 2, 393 (Nr. 213) v, w, x und mm.

AH 157, Bl. 169-169a • Bl. 169a leer.
